

Die lebenden Vögel auf der ornithologischen Ausstellung.

(Fortsetzung.)

Als ein weiterer schöner Züchtungserfolg präsentiren sich je zwei Kronfinken von Südamerika und Ceresastrilde des Herrn Stiehler in Kötzschenbroda. Die beiden reizenden Südamerikaner, welche fleissig ihr, uns an den Gesang des Goldhähnchens erinnerndes Liedchen hören liessen, dürften die ersten in Europa gezüchteten ihrer Art sein, der schmucke australische Ceresfink ist wohl schon öfters gezüchtet, immerhin ist aber ein voller Erfolg seiner Brutten erwähnenswerth. Herr Stiehler brachte auch gezüchtete japanische Mövchen in der braunbunten Spielart, Niederrichter Kilb solche in reinweissen und gelbbunten Gefieder. Letzterer Aussteller zeigte auch selbstgezogene Elsterchen, Halsband, Zebra und weisse Reisfinken, interessanter aber, als diese sich im Käfige ja so überaus leicht fortpflanzenden Amandinen, erschienen uns Bastarde von japanischen Mövchen einerseits mit kleinen Elsterchen, andererseits mit Malabarfaschchen. Wenn solchen in Gefangenschaft erzielten Mischlingsbruten ja auch schliesslich weiters kein wissenschaftlicher Werth beizulegen ist, so können sie doch immerhin Material zum Studium über die Fortpflanzungsfähigkeit der Bastarde liefern und sich für den Züchter vielleicht auch zur Blutauffrischung verwendbar erweisen. Kammerzelt-Wien brachte ebenfalls gezüchtete gelbbunte Mövchen, sowie ein Männchen der Gürtelamandine, Pagany-Wien selbstgezogene Reis- und Zebrafinken, Wellensittiche und Mövchen.

Unter den importirten Fremdländern fiel zunächst die Papageien-Collection der Frau Zelinka-Wien durch ihren Reichtum an Araras auf; fünf dunkelrothe, ein hellrother und zwei blaue, gelbbrüstige Araras, gewiss ein schönes Sortiment dieser farbenprächtigen Vögel.

Unter den dunkelrothen Araras befanden sich zwei von ganz immenser Grösse, welche ihrem Benehmen gegeneinander nach zu schliessen, ein richtiges Paar sein dürften, eine der Arataunas, ein ungemein zahmer und liebenswürdiger Vogel zeigte sich auch als guter Sprecher. Ausser diesen Riesen des Papageiengeschlechtes brachte Frau Zelinka mehrere grosse Gelbhaubenkakadus, einen Molukken- und ein Paar Rosenkakadus — letztere haben sich während der Ausstellungszeit einigemale gepaart und auch sonst sehr nistlustig gezeigt, so dass, nachdem die Vögel billig verkäuflich sind, es sehr zu wünschen wäre, wenn sie in den Besitz Jemandes, welcher mit ihnen Züchtungsversuche zu machen in der Lage ist, übergiengen — einige Blaustirn- je eine Müller-, Surinam und Goldnackens-Amazone, letztere recht tüchtige Sprecher.

Unter den Händler-Collectionen verdient jene von Häusler & Cie., Wien, in erster Linie genannt zu werden; dieselbe wies ebenfalls eine recht arten- und zahlreiche Papageiensammlung auf: hellrothe und blaue Arara, Blaustirn, Surinam und eine selten schöne grosse Gelbkopffamazone, Molukken-, kleinen und grossen Gelbhaubenkakadu, Graupapagei, ein Pärchen Mohrenköpfe, Mönchs-, Jendaya-, Alexander-, Sing-, Nymphen-Wellen und Königssittich, Grau- und orangeköpfige Zwergpapageien, ein schönes Gebirgsloripaar. Auch an fremdländischen Weichfressern brachten diese Aussteller einige bemerkenswerthe Schauobjecte, so eine, der so selten lebend eingeführten Rampos-Spottdrosseln, Lappen- und Haubenmeinastaar, den interessanten neuseeländischen Pastorivogel, je ein Exemplar der so schmucken und lebhaften Blaukappenrabben und Blaubucher.

Unter den Finkenvögeln fielen uns neben den gewöhnlichen Erscheinungen besonders ein Pärchen der so herrlich gelärten Gouldsamandine und grüne Kardinäle auf. Albert

Ulrich-Wien führte blaustirnige und Goldnackensamazonen, Rosa- und Molukkenkakadu, sowie einen hellrothen Arara, welchen wir als das schönste und grösste Exemplar, welches wir von dieser Art noch gesehen haben, bezeichnen müssen, weiters verschiedene kleine Fremdländer in den gemeineren Arten vor. Ebenfalls einen sehr schönen hellrothen Arara, welcher, jetzt augenscheinlich noch sehr jung, später vielleicht dem Vorerwähnten ebenbürtig werden dürfte, dabei ungemein zahm ist, ein Männchen des Halmafra-Erdpapageie's eine Surinamamazone, verschiedene kleine Finkenvögel, unter diesen einige Mövchenhastarde zeigte A. Bammer-Wien. Auch die Collection von G. Findeis-Wien nannte einen hellrothen Arara ihr eigen, ferner sehr schöne Blaustirnamazonen, Gelbhauben und Rosenkakadus, Nymphen-Wellen, Jendaysittiche, Zwergpapageien, ein Pärchen Blaukappenrabben und ein wahres Prachtexemplar des Pastorivogel. Unter den kleinen Prachtfinken dieses Ausstellers fiel uns ein sehr schönes Männchen des olivengrünen Astrild auf. J. Wesely-Wien hatte an Papageien eine selten schön ausgefärbte Gelbwangenamazone, Blaustirnamazonen, Rosa- und Gelbhaubenkakadu, Braunohr- und rosenbrüstigen Alexander-sittich.

Auch Rausch-Wien hatte Surinam- und Blaustirnamazonen zur Schau gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

Bericht über die Grossgeflügel-Abtheilung der in den Tagen vom 16. bis 21. April 1892 abgehaltenen Ausstellung des Wiener Vororte-Geflügelzuchtvereines.

Langshans' waren in Classe I und II mit 19 Nummern vertreten.

Uns gefiel weitaus am besten der mit der silbernen Vereins-Medaille prämierte Stamm des Herrn J. Leithner, Wien; besonders der Hahn dieses Stammes erinnerte noch an jene Langshans, wie sie vor Jahren in Wien gezeigt wurden. Ein hübscher Stamm des Herrn A. F. Bayer, Linz, erhielt collectiv mit einem blauen Stamm, dessen Henne mustergiltig zu nennen ist, die silberne Staats-Medaille.

Bemerkenswerth war noch der Stamm des Herrn Schönpflug, Wien (II. Cl.-Pr.).

In weissen Langshans zeigte Frau Therese Thornton zwei Stämme, wovon besonders der eine (Nr. 17) hervorzuheben ist (II. Cl.-Pr.), dessen Hahn nebstbei bemerkt, uns wesentlich besser zu sein schien, als der von derselben Ausstellerin im März in Wien zeigte.

Helle Brahma waren durch einen guten jungen Stamm des Geflügelhof „Erlach-Linsberg“ (Ehrenpreis und I. Cl.-Preis), sowie einen Stamm des oberösterreichischen Geflügelzucht-Vereines in Linz (II. Preis) gut vertreten.

Ein Stamm der Frau Th. Thornton erhielt noch eine Anerkennung.

Dunkle Brahma erschienen in 7 Nummern. Weitaus der beste Stamm war der von A. Feischl in Wien; er ward mit Privat-Ehrenpreis ausgezeichnet. I. Cl.-Pr. wurde zwei Stämmen der Frau Fery Shaniel verliehen.

Cochin gelb. Obwohl 10 Stämme erschienen, war doch nur einer derselben (Nr. 35), Herrn

A. Feischl, Wien, gehörig, von Bedeutung. Die Preisrichter ertheilten ihm den I. Preis und gingen an den übrigen Stämmen vorüber.

Von den angemeldeten weissen Cochin war nur ein Stamm des Gefügelhofes „Erlach-Linsberg“ erschienen, der mit II. Cl.-Pr. reichlich hoch bedacht war; die schöne Henne kam neben dem geringeren Hahn nicht zur Geltung.

In der Classe „andersfarbige Cochins“ stand ein Prachtstamm rebhuhnfarbige des Herrn A. F. Beyer, Linz; jedenfalls die besten Thiere in den Cochin-Classen. — Rebhuhn-Cochins dieser Qualität waren in Wien schon lange nicht gezeigt. — Sie erhielten selbstredend den I. Cl.-Pr.

Ein Stamm des Herrn A. Feischl wurde mit III. Cl.-Pr. prämiert.

Plymouthrocks waren zwar in 7 Stämme ausgestellt, aber nur zwei Stämme darunter konnten prämiert werden. Der Hahn des einen Stammes (Bes. Gefügelhof „Erlach-Linsberg“) ist von hervorragender Schönheit; sehr gross und kräftig die Henne, sehr rein in Zeichnung und von edler Figur. Die Jury zeichnete den Stamm mit der bronzenen Staats-Medaille aus. Eine bronzene Vereins-Medaille wurde noch auf Cat. Nr. 53 vergeben, ein Diplom auf Nr. 54.

Dorking waren zu unbedeutend, um auf einen Preis Anspruch machen zu können.

Wyandotte waren in 3 Nummern erschienen, wovon die goldgesäumten des oberösterreichischen Gefügelzucht-Vereines in Linz recht hübsch waren und II. Classenpreis erhielten.

Von den Silberwyandottes des Herrn Vökl, Wien, war eine der Hennen sehr rein gezeichnet. Dieser Stamm erhielt eine Anerkennung, ebenso ein Stamm des Herrn J. Hofer, Linz.

Eine der Musterclassen der Ausstellung war die der Houdans, die 14 Stämme aufwies.

Einen Collectionspreis erhielt Frau Irma Nagel in Graz auf 4 Stämme: den I. Classenpreis Herr Rob. Echinger, Wien, den II. Classenpreis Herr Anton Feischl, Anerkennung Herr A. Schönplüg, I. und II. Classenpreis hätten wir lieber vertauscht gesehen, wenn wir auch einräumen, dass die Kamm-bildung beim Hahn des Echinger'schen Stammes bestehend schön ist.

Crève coeur und La flèche waren mit zwei, respective drei Stämmen beschied und erhielt in jeder der beiden Classen Herr Rob. Echinger einen I. Preis. Die beiden Stämme waren hübsch, doch nicht genügend kräftig. — Die ihnen verliehenen hohen Preise sind immerhin durch die Seltenheit des Erscheinens guter Thiere dieser Rassen auf unseren Ausstellungen zu rechtfertigen.

Italiener waren, besonders in der schwarzen Varietät, sehr gut durch zwei Stämme der lang-jährigen Züchterin dieser Rasse, Frau Antonie Schick vertreten. (I. Cl.-Pr.)

Rebhuhnfarbige Italiener zeigte in sehr guten Exemplaren Herr Franz Schlinkert, Wien, erhielt jedoch blos II. Preis, welche Auszeichnung auch dem ebenfalls rebhuhnfarbigen Stamm des Oberösterreichischen Gefügelzucht-Vereines in Linz zuerkannt wurde.

Minorka haben wir in Oesterreich noch nicht so schön ausgestellt gesehen wie hier.

Der schwarze Stamm des Herrn R. Echinger ist ein Musterstamm allerersten Ranges; demselben wurde der I. Classenpreis zuerkannt, die bekannten prächtigen weissen, des Fräulein Betti Nagel in Purkersdorf, mussten sich neben diesen mit II. Preis begnügen. Weiters wurde noch ein II. Preis Herrn W. Hähnel, Linz und eine bronzene Vereins-Medaille Herrn H. Schilgen, Schöningen, zuerkannt.

Ein prachvoller Stamm Andalusier des Herrn Rob. Echinger wurde mit der silbernen Staats-Medaille prämiert; auf jeden Fall aber standen die Minorka desselben Ausstellers qualitativ noch höher und wäre die Staats-Medaille auf jenem Stamm besser angebracht gewesen.

In den Paduanerclassen blieben die renomirten Züchter: Frau Therese Thornton in Chamoir- und Silber-Paduanern und Herr Jacob Ditrich in Gold-Paduanern Sieger. Herr Aug. Dorn erzielte noch auf Chamois-Paduaner II., Frau Math. Schieder auf Silber-Paduaner III. Classenpreis.

Holländer waren durch einen Stamm der Frau Th. Thornton (I. Cl.-Pr.) und des Herrn Anton Feischl (II. Cl.-Pr.) sehr gut vertreten, auch die mit 3. Preis prämierten Thiere des Herrn Waschka waren noch recht gut.

Hamburger gewinnen bei uns in letzter Zeit an Beliebtheit, u. zw. besonders in der Varietät „Silberlack“.

Die Spezialzüchterin der Rasse, Frau Kathi Brameshuber in Wilhering, Ober-Oesterr., erzielte I. Preis und Diplom auf drei ausgestellte Stämme Silberlack, weitere Classenpreise wurden zuerkannt, dem Ober-Oesterreichischen Gefügelzucht-Vereine in Linz und Herrn Krenn, Poisdorf, sowie Herrn Reichherger, Wien (Schwarzlack).

Die zwei vorgeführten Stämme Malayen waren zu unbedeutend. Auf einem Stamm altmodischer, englischer Kämpfer, erhielt Frau Caroline Zeinlinger, Wien, silberne Vereins-Medaille.

Die Classe Zwergkämpfer war qualitativ, wie quantitativ sehr gut besetzt.

Die Prämirung ergab I. Preis für ein Stämmchen Goldhalsige des Herrn Scholz, Poisdorf, II. Preis (collectiv) für je ein Stämmchen Goldhalsige und Rothschecken des Gefügelhofes Erlach-Linsberg und III. Preis für ein Stämmchen Goldhalsige des Herrn A. Feischl, Wien. Uns schien besonders der Hahn des letztgenannten Ausstellers der Schnittigste von Allen zu sein.

Bantams stellte Herr R. Echinger, Wien, hübsche Gold- und Silber-Seberight's (I. Cl.-Pr.) aus, während uns die noch vorhandenen und auch prämierten Sperber-Bantam und schwarzen Bantams nicht genügt hätten.

Zwei Stämme Langshan-Landhuhn- und Langshan-Plymouthrocks-Kreuzungen machten den Schluss der Hühnerabtheilung.

Ueber das erschienene Wassergefügel ist wenig zu sagen:

Pekingenten sandte Gefügelhof „Erlach-Linsberg“ und Herr A. Schönplüg; der erstgenannte Stamm erhielt I. Cl.-Pr., der zweitgenannte bronzene Staats-Medaille.

Ronementen waren ungenügend. Dem einzig vorhandenen Stamm Emdener Gänse des Geflügelhofes „Erlach-Linsberg“ wurde die silberne Vereins-Medaille zuerkannt.

Die Prämierung in der Grossgeflügel-Abtheilung muss, als eine äusserst Freigebige bezeichnet werden, sozwar, dass die anzubehaltenen Classenpreise allein, das eingegangene Standgeld bei weitem überstiegen, dergleichen kam dem Arrangement, der Pflege und Wartung, sowie der raschen Rücksendung des Geflügels ein unumschränktes Lob gezollt werden.

Gallas.

Ausstellungen.

II. Jahresausstellung des Vereins Vogelfreunde „Edler Sängers“.

Dieser Kampf gefiederter Sängers, welcher von dem Verein in Braun's Localitäten, VI., Gumpendorferstrasse 141, für Sonntag den 1. Mai ausgeschrieben wurde, hatte, wie vorauszusehen war, einen sehr interessanten Verlauf, und es erfreute sich diese zweckentsprechend und hübsch decorirte Ausstellung trotz ungünstiger Witterung eines sehr regen Besuches. Die Preise bestanden aus künstlerisch ausgeführtem Vogel sammt Wappen, massiv in Bronze mit reicher Vergoldung, auf welchem das Ausstellungsdatum ersichtlich gemacht, und auf farbigen Bände die Gold- und Silber-Prämien befestigt waren. Dieselben gingen aus Herrn Josef Kremser's allbekannter Metallgießerei hervor, und wurden von obgenanntem Herrn dem Vereine kostenlos gespendet; in gleicher Weise kamen die Vereins-Mitglieder Bildhauer Herr Engelbert Langer und Ciseleur Herr Franz Hons dem Vereine entgegen.

Erste Preise erhielten: Für „Nachtigallen“ die Herren Serda und Schwindt; für „Gelbe Spotter“ die Herren Lederer, Hons und Schmidt; für „Graue Spotter“ die Herren Deibl und Russ; für „Spanische Grasmücken“ Herr Eckl; für „Schwarzblättchen“ die Herren Stammer, Sladek und Hons; für „Singende Goldhähnchen“ und „Graue Bachstelzen“ die Herren Langer sen. und Schumann.

Ferner erhielten noch Preise die Herren: Schillbach, Langer jun., Rothbauer, Merker, Kremser jun., Sachse, Poldt, Bognar, Hartl, Nisser, Rančak, Schnaiter, Ziegler, Herschmann, Peckary, Fuchs, Langleinrich, Hallas und Wenezek.

Sch.

Vereinsnachrichten.

Frankfurt a. M. Die hiesige Gesellschaft der Vogelfreunde hat in den letzten zwei Jahren unter der umsichtigen Leitung ihres neuen Vorsitzenden, Branddirector a. D., Ranft, einen derartigen Aufschwung genommen (nahezu 300 Mitglieder), dass die seitherige Anzahl der Vorstandsmitglieder zur Erledigung der Geschäfte nicht mehr genügen konnte und die Neureinigung weiterer Vorstandsämter zur unabwiesbaren Nothwendigkeit wurde. Natürlich ward hierdurch eine vollständige Aenderung der Statuten bedingt; die indessen auch nach anderen Richtungen hin einer wesentlichen Umarbeitung bedürftig geworden waren. Auf Grund dieser neuen Statuten fand in der letzten Generalversammlung die Neuwahl des Vorstandes für die Dauer der nächsten drei Jahre statt, die folgendes Resultat ergab: I. Vorsitzender: Branddirector C. Ranft, II. Vorsitzender: Franz Flach,

I. Schatzmeister: C. Klib, II. Schatzmeister: Ernst Diehl, I. Schriftführer: Rudolf Frank, II. Schriftführer: Robert Weigel, I. Inventarverwalter: Ferdinand Strohecker, II. Inventarverwalter: Heinrich Stromeyer und Büchereiverwalter: Carl Mittler. Zur Feier des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft wird beabsichtigt, in diesem Jahre, nebst anderen Festlichkeiten, eine grosse Geflügel-Ausstellung abzuhalten, und zwar wird dieselbe in den Tagen vom 13.—17. August stattfinden. Zur Wahl dieses, für ein solches Unternehmen, nicht ganz günstig erscheinenden Zeitpunktes, war die Gesellschaft deshalb genöthigt, weil das einzige, hier zur Verfügung stehende Local, die landwirthschaftliche Halle, bedeutenden baulichen Umänderungen unterworfen wird, die erst zu dieser Zeit beendigt sein werden. Trotz dieses Umstandes rechnet die Gesellschaft auf eine rege Bethelligung von Nah und Fern, da die Frankfurter Ausstellungen bekanntlich immer reich mit Preisen dotirt sind und auch hier stets gutes Geflügel gerne gekauft wird. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden, zu welcher 12.000 Lose ausgegeben werden, deren Vertrieb im ganzen Regierungsbezirke gestattet ist. Die Vorarbeiten sind lebhaft im Gange und wird das Programm schon demnächst zur Ausgabe gelangen. Einstweilen wird dieser Tage die provisorische Classenaufstellung an alle Vereine und bekannten Züchter versendet werden. Es soll dadurch Jedermann die Möglichkeit geboten werden, für etwa nicht vorgesehene Rassen oder seltenen Farbenschläge eigene Classen, sogenannte Garantieclassen stiften zu können. F.

Kleine Notizen.

Kämpfende Steinadler. Am 7. d. M. erschienen zwei Steinadler ober der Ortschaft Seregélyes und verfolgten sich in wüthenden Kämpfe. Nach ungefähr einer Stunde liessen sie ermüdet mit dem Kampfe auf. Der eine bäumte in einem Hausgarten auf, wo man ihn erlegte, der andere flüchtete sich mühsamen Fluges, flog auf ein Dach, stürzte jedoch, in Folge seiner Wunden, todt auf die Erde. Dieses Exemplar ging zu Grunde, das andere wird aber präparirt und kommt in den Besitz des dortigen Verwalters F. Czeilich. Beide waren ausgefärbte alte ♂, Aquila chrysaetos.

Stuhlweissenburg, 10. Mai 1892.

Ladisl. Kenessey v. Kenese.

Bemerkenswerthes vom Frühjahr 1892 im Weissenburger Comit.: Ende April 3 *Milvus korschun* Gm. in Csala erlegt. 6. Mai: *Muscicapa parva* L. ♂ bei Stuhlweissenburg erlegt. 7. Mai: *Gyps fulvus* Gm. ad in Gákozsd erlegt. 11. Mai: Ein *Pernis apivorus* L. in Csala erlegt. Alle diese Exemplare kamen zu unserem Mitgliede, Herrn Prof. Gabr. Szikla.

Stuhlweissenburg, 14. Mai 1892.

Ladisl. Kenessey v. Kenese.

Merkwürdige Pflegemutter. In meinem Nachbardorfe Stettanich bei Jülich besitzt ein Schreinermeister Schmitz eine Katze, die ihre Jungen todt biss und dafür sieben Kücken einer bösen Henne adoptierte, die solche nicht annehmen wollte. Die Henne hatte bereits gleichfalls zwei Kücken todgebissen, bis sie am dritten Tage abgesetzt wurde. Die Katze erbannte sich der übrigen sieben Kücken, drückte sie zärtlich an sich, brütete sie und führte sie in der Küche und auf dem Hofe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Bericht über die Grossgefögel-Abtheilung der in den Tagen vom 16. bis 21. April 1892 abgehaltenen Ausstellung des Wiener Vororte-Geflügelzuchtvereines. 119-121](#)